

**Aktuelle Informationen aus dem Thüringer Kultusministerium
vom 18. März 2009**

Rundbrief Spezial zum Thema

„Jahr der Demokratie“ Vorstellung des Medienkoffers

Kultusminister Müller übergab Medienkoffer „Jahr der Demokratie“ mit Unterrichtsmaterialien an die Staatlichen Schulämter

DVDs, Hörbücher, schriftliche Lehr- und Lernmittel, ein Abdruck der Weimarer Reichsverfassung und des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland sowie ein Computerspiel, ein Stück des Grenzzaunes und vieles mehr erwarten die Schüler und Lehrer in den Medienkoffern zum „Jahr der Demokratie“. Insgesamt 17 Koffer wurden vom Thüringer Kultusministerium an die Staatlichen Schulämter, das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien sowie die Studienseminare ausgegeben.

Im Vorfeld erklärte der Minister: „Diese Medienkoffer unterstützen vielfältige Aktivitäten, die das Demokratiebewusstsein noch weiter fördern und somit das ‚zarte Pflänzchen der Demokratie‘ weiter stärken. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur und der Zeit des DDR-Unrechtsregimes.“

Im Rundbrief Spezial werden die Inhalte und Unterrichtsmaterialien des Medienkoffers vorgestellt sowie deren Anwendung erläutert.

Weitere Informationen zum Jahr der Demokratie sind im Internet unter www.jahr-der-demokratie.de zu finden.



Medienkoffer

“Jahr der Demokratie 2009”

INHALT

1	Grußwort des Thüringer Kultusministers	3
2	Materialien der Stiftung Aufarbeitung	4
3	Materialien des ThILLM.....	11
4	Materialien der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.....	12
5	Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung.....	12
6	Materialien der Thüringer Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (TLStU).....	15
7	Materialien anderer Partner.....	15
8	Folgende Materialien werden separat in Ergänzung des Medienkoffers zur Verfügung gestellt.....	16

Kurzbeschreibung der Medien



Herausgeber:

Thüringer Kultusministerium
Werner-Seelenbinder-Straße 7
99096 Erfurt

Telefon: 0361 37900
E-Mail: poststelle@tkm.thueringen.de
Internet: <http://www.thueringer-kultusministerium.de/>

Redaktion: Dr. Matthias Brodbeck
Druck: Thüringer Kultusministerium
Stand: Februar 2009

© 2009 alle Rechte dem Thüringer Kultusministerium vorbehalten

Diese Publikation und die Medien dürfen nicht als Parteienwerbung oder für Wahlkampfzwecke verwendet werden.

Ein herzlicher Dank für die Bereitstellung der Medien gilt:

- der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
- der Bundeszentrale für politische Bildung
- der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
- dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM)
- dem Mitteldeutschen Rundfunk (MDR)
- der Behörde der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (BStU) einschließlich der Außenstellen in Erfurt, Gera und Suhl
- der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (TLStU)
- dem Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth

Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Urheberrechten auf/in den jeweiligen Medien.

Sehr geehrte Pädagoginnen und Pädagogen, liebe Schülerinnen und Schüler!



Der vor 2500 Jahren in China lebende und wirkende Philosoph Kun Fu Tse (Konfuzius) soll folgende weise Worte gesagt haben:

Sage es mir, und ich werde es vergessen.

Zeige es mir, und ich werde mich erinnern.

Lass' es mich tun, und ich werde es behalten.

Gute Schule, nachhaltiges Lernen braucht neben dem Wort auch die Anschauung und die Tat. Das gilt auch für die Demokratieerziehung.

Im Bemühen um die Demokratie und um die Auseinandersetzung mit zwei Diktaturen auf deutschem Boden im 20. Jahrhundert darf nicht nachgelassen werden. Demokratielernen und demokratisches Handeln sind für jeden Menschen lebenslange Prozesse. Die das „Jahr der Demokratie 2009“ kennzeichnenden Jubiläen machen dies mehr als deutlich.

Die friedliche Revolution in der DDR vor 20 Jahren und die zu ihr führenden Bedingungen kennen Schülerinnen und Schüler bereits nicht mehr aus eigener Anschauung.

Andererseits gibt es heute durch die modernen Medien viele Möglichkeiten, jungen Menschen Anschauung zu ermöglichen.

Dank der Zusammenarbeit mit starken und kompetenten Partnern ist es dem Thüringer Kultusministerium gelungen, für die Thüringer Schulen Medienkoffer zusammenzustellen.

Mögen die hochwertigen und aussagestarken Medien vielfältigen Einsatz im Unterricht und in der Projektarbeit an Thüringer Schulen finden.

Ich wünsche Ihnen und Euch beim Demokratie-Lernen, beim Demokratie-Erfahren und beim demokratischen Handeln Freude, Erfolg und viele nachhaltige Erkenntnisse!

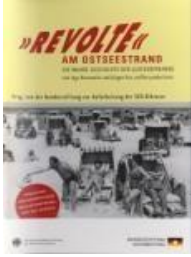
A handwritten signature in blue ink that reads "Bernward Müller". The signature is written in a cursive, flowing style.

Bernward Müller

Thüringer Kultusminister

2 MATERIALIEN DER STIFTUNG AUFARBEITUNG

2.1 Revolte am Ostseestrand - Die wahre Geschichte der Glatzkopfbande - DVD



"Revolte" am Ostseestrand. Die wahre Geschichte der Glatzkopfbande. Ein Film von Inge Bennewitz und Jürgen Ast. Eine Produktion von astfilm productions und MDR,

Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, 2001.

Laufzeit: Dokumentation ca. 45 Minuten ; Die DVD enthält umfangreiches didaktisches Begleitmaterial, erstellt von Dr. Henning Schluß, www.paedigi.de.vu.

Sommer 1961. Auf den Campingplätzen an der DDR-Ostseeküste herrscht Urlaubsstimmung. Jugendliche feiern ausgelassen, machen Musik, trinken Bier, tanzen Rock'n Roll. Mit dabei sind fünf Jugendliche, die sich nach ihrem Idol Yul Brunner eine Glatze scheren ließen - »westliche Unkultur« und »Dekadenz« urteilt der Wirt des Bierzeltes und alarmiert die Volkspolizei. Als diese die Jugendlichen abführt, umstellen einige hundert Camper die Wachstelle der Volkspolizei und äußern lautstark ihren Unmut über diese Aktion. Die Situation eskaliert, Einsatzkommandos beenden den »Aufruhr« mit brutalen Mitteln. Mehrere junge Männer werden verhaftet. »Landfriedensbruch« und »staatsgefährdende Gewaltakte« lauten die Anklagepunkte. Den Jugendlichen wird vorgeworfen, sie hätten nach dem »Beispiel der faschistischen Provokation vom 17. Juni 1953« einen Putsch anzetteln wollen. Zwei Schauprozesse, die zur propagandistischen Kampagne gegen westliche Jugendkultur und zur Rechtfertigung des Mauerbaus genutzt werden, münden in Urteile über insgesamt 27 Jahre Zuchthaus. Bald nach den Prozessen dreht die DEFA den Spielfilm »Die Glatzkopfbande«, der die Ereignisse im Sinne der Schauprozesse darstellt, die Jugendlichen als brutale Schläger darstellt und die Legende eines faschistischen Putschversuches festigt. Die Dokumentation von Jürgen Ast und Inge Bennewitz lässt nun erstmals die damals Verurteilten zu Wort kommen. Sie erzählen über ihr erlittenes Schicksal, über Stasi-Knast, Schauprozesse und die Folgen. Umfangreiches Archivmaterial und Wochenschauberichte beleuchten die Hintergründe und zeitlichen Bedingungen, in denen die »Glatzkopfbande« in die Fänge der DDR-Justiz geriet.

2.2 Halt! Zonengrenze - Eine filmische Dokumentation der innerdeutschen Grenze von F.J. Schreiber – DVD



Halt! Zonengrenze. Eine filmische Dokumentation der innerdeutschen Grenze von F. J. Schreiber.

Hrsg. von der Stiftung Aufarbeitung, Berlin 2004.

Der 45minütige Film zeigt den schrittweisen Aus- und Umbau der Sperranlagen. Er wirft Schlaglichter auf den Alltag der Menschen, die längs der Grenze wohnten oder an ihr Dienst taten. Ebenfalls auf der DVD befindet sich ein Interview, in dem F. J. Schreiber über seine Arbeit als "Chronist der innerdeutschen Grenze" berichtet.

Die Bilder der Berliner Mauer, die am 13. August 1961 errichtet und mit der friedlichen Revolution im Herbst 1989 zu Fall gebracht wurde, prägen die Erinnerung an die Zeit der deutschen Teilung. Dabei gerät leicht in Vergessenheit, dass die innerdeutsche Grenze bereits ab 1952 Schritt für Schritt hermetisch abgeriegelt worden war. Mit "Halt! Zonengrenze" präsentiert die Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur eine filmische Dokumentation jener Grenze, die sich von der Ostsee bis zur Tschechoslowakei durch Deutschland zog. Produzent ist der Journalist und Kameramann F. J. Schreiber, der ab 1954 kontinuierlich an dieser Grenze gedreht und für diese Dokumentation sein privates Filmarchiv geöffnet hat.

15 Jahre nach dem Mauerfall hat sich die Natur längst des einstigen Todesstreifens bemächtigt. vielerorts ist der Verlauf dieses vormaligen Bandes aus Stacheldraht, Minen und Wachtürmen kaum mehr zu erahnen. Mit der Dokumentation möchte die Stiftung Aufarbeitung eine historische Wirklichkeit in Erinnerung rufen, die nicht in Vergessenheit geraten darf.

2.3 Über die Zonengrenze hinweg - Eine filmische Dok. deutsch-deutscher Kontakte über Mauer und Stacheldraht – DVD



Eine filmische Dokumentation deutsch-deutscher Kontakte über Mauer und Stacheldraht von F. J. Schreiber, produziert im Auftrag der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, 2005.

Die DVD ist ein Beitrag zur schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit zur Geschichte der deutschen Teilung und deren Überwindung. Sie ergänzt die DVD "Halt! Zonengrenze", die F. J. Schreiber 2004 für die Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur produziert hat.

F. J. Schreiber ist der Filmchronist der innerdeutschen Grenze. Zwischen 1954 und 1989 war er mit seiner Kamera längs des Todesstreifens unterwegs, der sich durch Deutschland von der Ostsee bis zur Tschechoslowakei zog. Schreiber sorgte damals mit seiner Kamera dafür, dass der Ausbau und die Perfektionierung des SED- Grenzregimes nicht im Verborgenen geschehen konnten. Seine Filmberichte liefen zunächst als Vorfilme in den Kinos und dann in politischen Magazinsendungen des deutschen Fernsehens.

Der 1922 geborene Journalist und Kameramann hat für die vorliegende Dokumentation Geschichten aus seinem Filmarchiv ausgewählt, die erzählen, wie sich in diesen Jahrzehnten "über die Zonengrenze hinweg" offizielle Kontakte gestalteten, wie Menschen diese Grenze gegen den Willen der SED überwandern oder gesamtdeutsche Verbundenheit demonstrierten. Die Dokumentation ruft das Grenzsystem eindrücklich in Erinnerung, dessen Spuren im öffentlichen Raum fast ganz verschwunden sind.

2.4 4 Schüler gegen Stalin - Eine Nachkriegsgeschichte aus Altenburg – DVD



4 Schüler gegen Stalin. Eine Nachkriegsgeschichte aus Altenburg. Ein Dokumentarfilm von Steffen Lüddemann und Hanno Brühl, produziert von T&G Films GmbH. Eine Koproduktion von T&G Films, MDR, WDR, PHOENIX, 3sat.

Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED- Diktatur.

Der Film ist eine Koproduktion von T&G Films, MDR, WDR, PHOENIX, 3sat, gefördert mit Mitteln der Stiftung zur Aufarbeitung der SED- Diktatur.

Die DVD enthält umfangreiches Begleitmaterial für den Schulunterricht, erstellt von "paedigi - Didaktisches Begleitmaterial für Bildungsmedien" (www.paedigi.de.vu).

Laufzeit: Dokumentation ca. 45 Minuten

Am Abend des 20. Dezember 1949 versammeln sich in einer Wohnung in der Altenburger Lessingstraße vier junge Leute: Jörn- Ulrich Brodel, Ulf Uhlig, Joachim Näther und Gerhard Schmale. Sie sind 18 Jahre alt, besuchen die 11. Klasse an der „Karl-Marx- Oberschule“ und gehören einem oppositionellen Zirkel in ihrer Schule an. Für diesen Abend planen sie eine wagemutige Aktion - eine illegale Radiosendung aus Anlass des 70. Geburtstages von Josef Stalin.

Pünktlich zur Festansprache von DDR-Präsident Wilhelm Pieck beginnen die vier Schüler mit ihrem selbst gebastelten Sender ein eigenes Programm: im Gegensatz zu den öffentlichen Lobpreisungen bezeichnen sie Stalin als „Massenmörder“ und „Diktator“ und beschuldigen ihn, Millionen Unschuldige im GULAG umgebracht zu haben. Auch in der DDR, so ihre Botschaft, saßen zehntausende Unschuldige in den vom russischen Geheimdienst NKWD wieder genutzten ehemaligen Konzentrationslagern ein.

Im März 1950, drei Monate nach der Radiosendung, kommt die Staatssicherheit auf die Spur der vier Schüler. Sie werden verhaftet und erhalten in einem Geheimprozess in Weimar von einem russischen Militärgericht langjährige Haftstrafen. Joachim Näther, der intellektuelle Kopf der Gruppe, wird zum Tod durch Erschießen verurteilt. Sein Schicksal konnte erst 1997 geklärt werden: Er wurde 1950 in Moskau hingerichtet und auf dem Donskoje-Friedhof verscharrt.

Das Buch zum Film ist 2007 im Sauerländer Verlag, Düsseldorf erschienen. ISBN 978-3-7941-8065-3 Über den Buchhandel für 14,90 € zu beziehen.

2.5 Jeder schweigt von etwas anderem – DVD



Jeder Schweigt Von Etwas Anderem. Ein Dokumentarfilm von Marc Bauder und Dörte Franke. Eine Produktion von bauderfilm im Auftrag des ZDF "Das kleine Fernsehspiel". Mit ausführlichem Begleitmaterial für Bildungsarbeit und Unterricht.

Laufzeit 72 min. • Tonformat Dolby Digital • Bildformat 16:9 (Letterbox) • Sprache Deutsch Untertitel Deutsch, Englisch, Französisch, Kastilisch, Portugiesisch, Russisch • Extras unveröffentlichte Aufnahmen, Stasi-Schulungsfilm „Revisor“, Fotos/Kurzbiographien, Didaktisches Begleitmaterial - Im Handel erhältlich.

Ein eindringlicher und vor allem wichtiger Film, der das in den letzten Jahren allzu stark verkitschte Bild der DDR, das gerade historisiert zu werden drohte, wieder auf den Boden der Realität zurückführt. 3sat Kulturzeit

Drei Familien aus der geschätzten Zahl von 250.000 politischen Gefangenen der DDR kämpfen mit der Frage, wieviel Vergangenheit sie heute noch zulassen wollen. Über drei Generationen geprägt durch Trennung, Repression und Sippenhaft sitzen manche Wunden so tief, daß sie über Jahrzehnte niemand aufreißen wollte. Jetzt aber werden die Kinder erwachsen, und damit wächst der Druck, das alte Schweigeabkommen zu brechen. Doch wie stellt man seinen Eltern die richtigen Fragen nach ihren Gefängnisserlebnissen? Will man seinen Kindern überhaupt alles erzählen? Und wer soll eigentlich den ersten Schritt machen?

Das dokumentarische Gegenstück zum Stasi-Drama "Das Leben der Anderen" . Hamburger Morgenpost

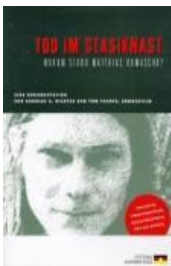
Mit großer Behutsamkeit widmet sich der Film einem vernachlässigten Thema deutsch-deutscher Geschichte, indem er das schwierige Verhältnis ehemaliger politischer Häftlinge der DDR zu ihren im Westen aufgewachsenen Kindern anschaulich macht. epd Film

Ein eindringlicher und vor allem wichtiger Film, der das in den letzten Jahren allzu stark verkitschte Bild der DDR, das gerade historisiert zu werden drohte, wieder auf den Boden der Realität zurückführt. 3sat Kulturzeit

Wer sich diesen Film ansieht, der weiß: es ist nicht gegessen, es ist nicht weg. DeutschlandRadio

Regie Marc Bauder, Dörte Franke • Kamera Börres Weiffenbach • Schnitt Rune Schweitzer • Ton Mario Köhler, Marc von Stürter • Torpiearbeitung/Mischung Anton Feist, Lars Ginzel • Musik Bernhard Fleischmann • Produzent Marc Bauder Redaktiarl Burkhard Althoff • Eine Produktion von bauderfilm im Auftrag des ZDF „Das kleine Fernsehspiel“

2.6 Tod im Stasiknast - Warum starb Matthias Domaschk? – DVD



Tod im Stasiknast. Warum starb Matthias Domaschk? Eine Produktion von Andreas K. Richter und Tom Franke, ArmadaFilm, hrsg. von der Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin 2006.

Mit umfangreichem Begleitmaterial für die Schule.

Der Dokumentarfilm wurde von Armadafilm im Auftrag des MDR- Fernsehens für die ARD produziert, gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. - **produziert vom MDR; unmittelbarer Bezug zu Thüringen**

Am 12. April 1981 starb Matthias Domaschk unter ungeklärten Umständen in der Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit in Gera. Sein Tod verunsicherte die Oppositionsbewegung der DDR, wirkte zugleich aber wie ein Fanal für weiteres Engagement und radikalisierte die Bereitschaft zu politischem Widerstand.

In der von Armadafilm realisierten Dokumentation erzählen Freunde wie Weggefährten von der gemeinsamen Zeit mit Matthias Domaschk und schildern aus eigenem Erleben, unter welchen Umständen sie aufwuchsen und zunehmend in Opposition zur SED-Diktatur gerieten. Bislang unbekanntes Archivmaterial und private 8mm-Filme, die erstmals öffentlich präsentiert werden, gestatten einen exemplarischen Einblick in die Lebenswelt rebellierender Jugendlicher in der DDR der 1970er und 1980er Jahre. Es waren nicht die langen Haare, die Jeans und die Art zu tanzen – hinter den Aufnahmen steckt mehr: junge Menschen, die für ihr Recht auf Meinungsfreiheit und Menschenrechte, auf Freiheit und Demokratie eintraten.

2.7 Es gab kein Niemandsland - Ein Dorf im Sperrgebiet – DVD



Eine Produktion von Hans Sparschuh und Rainer Burmeister, Heimatfilm GbR, hrsg. von der Stiftung Aufarbeitung, Berlin 2006. Mit umfangreichem Begleitmaterial für die Schule.

Eine Co-Produktion der Heimatfilm GbR, des Rundfunks Berlin- Brandenburg und des Hessischen Rundfunks, gefördert mit Mitteln der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Die kleine Gemeinde Großburschla an der thüringisch-hessischen Grenze war über 28 Jahre Kriegsschauplatz – ein Dorf mitten im Kalten Krieg. Todesstreifen und Stacheldraht der innerdeutschen Demarkationslinie grenzten nicht nur unmittelbar an die Häuser und Höfe der Gemeinde, fast vollständig waren die Menschen hier von den „Grenzsicherungsanlagen“ eingeschlossen.

Nach dem 13. August 1961, dem Tag des Mauerbaus in Berlin, wurde die gesamte innerdeutsche Grenze durch das DDR-Regime zur unüberwindlichen Staatsgrenze erklärt. Für die Einwohner Großburschlas eine Katastrophe: Der hessische Nachbarort Heldra wurde unerreichbar, auch die fünf Kilometer tiefe Sperrzone auf der Ostseite konnte nur mit Sondergenehmigung betreten werden. Wer aus dem Westen kam, und sei es nur als Besucher, hatte hier keinen Zutritt. Über 10.000 Menschen wurden aus dem Grenzgebiet zwangsausgesiedelt, hunderte von Häusern in Grenznähe abgerissen. „Aktion Ungeziefer“ nannten die DDR-Behörden zynisch diesen Willkürakt.

Betroffen war auch Familie Müller aus Großburschla. Nach der dramatischen Flucht des Sohnes in den Westen wurden die Müllers mit Observation, Inhaftierung und erzwungener Umsiedlung drangsaliert.

Der Film zeigt eindrucksvoll, wie die leidvollen Erfahrungen des Lebens im Sperrgebiet die Menschen von Großburschla bis heute berühren.

2.8 Für Mick Jagger in den Knast – DVD



Für Mick Jagger in den Knast. Eine Produktion von Karoline Kleinert und Reinhard Joksch. Eine Co-Produktion der Vidicon GmbH und des MDR. Hrsg. von der Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin 2006. Mit umfangreichem Begleitmaterial für die Schule.

Berlin, 7. Oktober 1969. Die DDR feiert ihren 20. Geburtstag. Für viele Jugendliche ist dieser Tag jedoch aus ganz anderem Grund ein Tag zum Feiern: Die Rolling Stones sollen an diesem Tag auf dem Dach des Westberliner Springer-Hochhauses ein Konzert geben. Dies hatte ein RIAS-Moderator in seiner Sendung am 20. September 1969 verkündet. Natürlich erhalten auch Polizei und Staatssicherheit bald von diesem möglichen Ereignis Kenntnis und wollen um jeden Preis verhindern, dass der Glanz der Jubiläumsfeier durch langhaarige Beat-Fans in der Nähe der Staatsgrenze getrübt wird.

Am Geburtstag der DDR sind dann Hunderttausende zum Festumzug auf den Straßen in Berlin. Einige Hundert davon sind Rolling Stones-Fans und auf dem Weg in Richtung Spittelmarkt, um von dort aus das Springer-Haus im Westen zu beobachten. Wann kommen die Stones? Wird man überhaupt etwas sehen und hören können?

Die DDR-Volkspolizei ist nervös und versucht die Beat-Fans abzudrängen. Als dies nicht zum gewünschten Ergebnis führt, verhaftet sie bis zum Abend rund 120 Jugendliche. Einige von ihnen werden kurze Zeit später wieder frei gelassen, andere bleiben monatelang in Haft – mit konstruierten Haftgründen.

Die Rolling Stones selbst haben von all dem nie etwas erfahren. Der RIAS-Moderator, der in seiner Sendung das Gerücht über das bevorstehende Konzert in die Welt setzte, hatte nicht damit gerechnet, dass irgendjemand diesen Scherz ernst nehmen würde. Doch das Gerücht – einmal in der Welt – ließ sich nicht mehr ausräumen.

2.9 Wendebilder – DVD



Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur präsentiert als Herausgeberin die DVD „Wendebilder“, die den gleichnamigen Dokumentarfilm sowie umfangreiches Material für den Schulunterricht beinhaltet. Der Dokumentarfilm „Wendebilder – fünf Fotos und ihre Geschichte“ von Karoline Kleinert ist eine Co-Produktion der Vidicon GmbH und des RBB und wurde mit Mitteln der Stiftung Aufarbeitung gefördert. Die DVD ist ab sofort über die Stiftung Aufarbeitung für eine Schutzgebühr von € 7,50 zu beziehen.

17 Jahre nach dem Herbst der friedlichen Revolution und dem Ende der DDR-Diktatur sind es vor allem Bilder, die im kollektiven Gedächtnis an diese umwälzenden historischen Ereignissen erinnern. Karoline Kleinert hat fünf Zeitzeugen- Fotos aus fünf ostdeutschen Städten ausgewählt, um die Geschichten hinter den Bildern und den auf ihnen abgelichteten Menschen zu erzählen: von Demonstranten und Straßenbahnfahrern in Leipzig und von Berliner Künstlern und Kunstmäzenen in Paris, von Häftlingen in Bautzen sowie von Soldaten in Beelitz und Arbeitern aus Dessau zwischen September 1989 und Januar 1990. Es sind unerzählte Geschichten von Betriebs-Kampfgruppenwaffen und deren Vernichtung, von Graffiti-Kunst auf der Ostseite der Mauer und vom Hungerstreik Bautzener Häftlinge. Momentaufnahmen die auf sehr persönliche Weise die radikalen Veränderungen in den letzten Tagen der DDR dokumentieren und das Repertoire der Erinnerung erweitern.

2.10 FWU - Zeitenwende 1989/90: Von der friedlichen Revolution zur Deutschen Einheit – DVD



Hrsg. vom FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Grünwald 2007. Verleih durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen, Medienzentren.

Laufzeit: 78 min; 17 Sequenzen (deutsch); 6 interaktive Menüs (deutsch); 8 Plakate, 8 Bilder, 8 Karten, 3 Grafiken, 2 Animationen

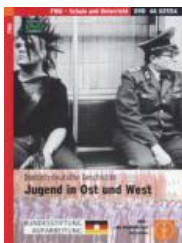
Schlagwörter: Friedliche Revolution, Deutsche Einheit, DOR, Bundesrepublik Deutschland, USA, Sowjetunion, Osteuropa, Opposition, Bürgerbewegung, Staatssicherheit, NATO, Europäische Union, Mauerfall, Kirche

Epochen- Geschichte von 1945 bis 1990 -Deutsche Demokratische Republik 1949 -1990, Bundesrepublik Deutschland 1949-1990, Osteuropäische Länder

Allgemeinbildende Schule (8-13) Kinder- und Jugendbildung Erwachsenenbildung

Die Jahre 1989/90 stehen für eine Zeitenwende in der deutschen Geschichte sowie auch in der politischen Weltordnung. Die Didaktische FWU-DVD erörtert anhand von Dokumentarfilmen, Nachrichtendokumenten, Zeitzeugeninterviews und Bildmaterialien Ursachen, Besonderheiten und Verlauf der friedlichen Revolution in der DDR. Sie beschreibt außerdem den Weg zur Deutschen Einheit in seiner innen- und außenpolitischen Dimension und fordert abschließend dazu auf, sich mit der Frage „Und heute?“ auseinanderzusetzen. Quellenreiche Arbeitsblätter, Tipps für Projekte und Medienkommentare helfen bei der Erschließung des Themas im Unterricht. (Koproduktion mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)

2.11 FWU - Jugend in Ost und West – DVD



Herausgegeben vom FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED- Diktatur, Grünwald 2007. Verleih durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen, Medienzentren

Laufzeit: 56 min - 8 Sequenzen, 2 interaktive Menüs, 15 Bilder

Schlagwörter: Berliner Mauer, Deutsche Demokratische Republik, DDR, Mauer, Mauerbau, Unterricht, Nachkriegszeit, Kalter Krieg, Jugendkultur, Studentenbewegung, Friedensbewegung, Eiserner Vorhang, Nationalsozialismus

Allgemeinbildende Schule (9-13) Erwachsenenbildung

Im Jahr 2009 jährt sich der Fall der Mauer zum 20. Mal. Eine ganze Generation ist seitdem groß geworden. Dennoch wirft die Geschichte der DDR gerade für junge Leute viele Fragen auf, die die DDR nur noch aus Geschichtsunterricht und Fernsehen kennen. Wie lebten damals die Jugendlichen in Ost und West? Welche Unterschiede gab es und welche Gemeinsamkeiten? Welche Konflikte trugen sie aus und wie reagierte ihr jeweiliges politisches System darauf? Die Didaktische FWU-DVD „Deutsch-deutsche Geschichte: Jugend in Ost und West“ beleuchtet mit Film- und Bildmaterialien sowie Zeitzeugeninterviews die Entstehung zweier Jugendkulturen, die sich an vielen Stellen berührten und dabei jede für sich ein lebendiges Spiegelbild ihrer Gesellschaft war.

Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

2.12 FWU - Umgang mit der NS-Vergangenheit – DVD



Herausgegeben vom FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED- Diktatur, Grünwald 2007. Verleih durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen, Medienzentren

Verkauf durch FWU Institut für Film und Bild, Bavariafilmplatz 3, 82031 Grünwald

Laufzeit: 58 min 4 Filme

7 Sequenzen, 4 interaktive Menüs, 8 Bilder

Schlagwörter

Nachkriegszeit, Kalter Krieg, Antifaschismus, Gedenkstätte, Geschichtspolitik, Erinnerungskultur, Demokratie, Diktatur, Nationalsozialismus

Allgemeinbildende Schule (9-13) Kinder- und Jugendbildung Erwachsenenbildung

Nach dem Zweiten Weltkrieg gingen die beiden deutschen Staaten im Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit unterschiedliche Wege. Während in der Besatzungszeit noch die jeweiligen Siegermächte die Entnazifizierung steuerten, hatten die neu gegründeten Staaten ab 1949 ein unterschiedliches Selbstverständnis und grenzten sich gegeneinander ab. Der Film von Uta Rüchel und Rüdiger Disselberger folgt dem Thema entlang der deutsch-deutschen Geschichte von der Besatzungszeit bis zur Wiedervereinigung. Insbesondere am Beispiel der Gedenkstätten Dachau und Buchenwald wird deutlich, wie verschieden der Umgang mit der NS-Vergangenheit war, beziehungsweise sich im jeweiligen Staat auch im Lauf der Zeit verändert hat. Die Didaktische FWU-DVD bietet zusätzlich vertiefende Sequenzen sowie Bildmaterial und stellt Arbeitsblätter, Hintergrundinformationen, kommentierte Links und Verwendungshinweise zur Verfügung. (Koproduktion mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)

2.13 FWU - Aufstand gegen die Diktatur DDR 1953 Ungarn 1956 – DVD



Herausgegeben vom FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED- Diktatur, Grünwald 2006. Verleih durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen, Medienzentren. Verkauf durch FWU Institut für Film und Bild, Bavariafilmplatz 3, 82031 Grünwald,

Laufzeit: 56min - 18 Filmsequenzen, 11 interaktive Menüs, 44 Bilder

Schlagwörter: Kalter Krieg, Stalinismus, Entstalinierung, Warschauer Pakt, Eiserner Vorhang, DDR, Ungarn, Bundesrepublik Deutschland, NATO, USA, Atomares Gleichgewicht

Für allgemeinbildende Schule (Klassen 9-13)

Zusatzinformationen:

Die DVD wurde in erster Linie für den Einsatz im Schulunterricht sowie in der außerschulischen Bildungsarbeit hergestellt. Die DVD enthält zahlreiche Materialien zur Unterrichtsvorbereitung, die eigens für die DVD von verschiedenen Partnern erstellt worden sind und die in aller Regel nur für Lehrer von Interesse sind.

Die Aufstände gegen die kommunistischen Diktaturen in Deutschland und Ungarn markieren eine historische Zäsur für die kommunistische Herrschaft im Ostblock ebenso wie für die Geschichte des Kalten Krieges. Die didaktische DVD führt ausgehend vom Kalten Krieg in die unmittelbare Vorgeschichte der beiden Aufstände ein. Im vergleichenden Ansatz werden die Ereignisse sowohl in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung westlich und östlich des Eisernen Vorhangs sowie in ihrer späteren Bedeutung für die Erinnerungskulturen beider Länder gezeigt. Umfangreiches Arbeitsmaterial unterstützt die unterrichtliche Erschließung der Film-, Bild- und Tondokumente.

2.14 DDR-Geschichte in Augenblicken - von Jugendweihe bis Biermann-Ausbürgerung 3er CD (2x Audio 1x CD-ROM)



DDR-Geschichte in Augenblicken - von Jugendweihe bis Biermann- Ausbürgerung.

Audio Doppel-CD + CD mit Arbeitsmaterialien für den Unterricht.

Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED- Diktatur, 2007.

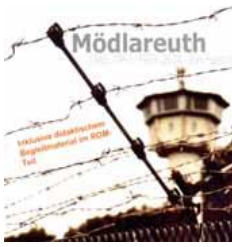
CD1 - 10 Geschichten (u. a. zu Peter Fechter, zur Kaffeekrise, zur Aktion Rose...) mit Interviews

CD2 - 10 Geschichten (u. a. zum Ami-Käfer, zu Kindern als Grenzopfern, zum Goldbroiler...) mit Interviews

CD3 - Unterrichtsmaterialien zu den Geschichten der CD's (Hintergrundtexte, Arbeitsblätter für Sekundarstufe 1 & 2, Dokumente und Literaturhinweise)

Ein 23-jähriger stirbt unter ungeklärten Umständen in der Stasi- Untersuchungshaft... Eine Schulklasse legt eine Schweigeminute für die Opfer des Ungarn-Aufstandes 1956 ein und wird hart dafür bestraft... Ungenießbarer Kaffee bringt die DDR-Bevölkerung auf die Barrikaden "DDR-Geschichte in Augenblicken - von Jugendweihe bis Biermann-Ausbürgerung" widmet sich den großen und kleinen Ereignissen in der SED-Diktatur mit Audiobeiträgen, Experten- Interviews und Unterrichtsmaterialien.

2.15 Mödlareuth - Ein Feature. - (Audio-CD)



Feature einer Seminarfacharbeit am Gutenberg-Gymnasium Erfurt. Hrsg. vom Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth, Radio F.R.E.I., Paedigi und der Stiftung Aufarbeitung.

Anhand des Schicksals des Dorfes Mödlareuth in Bayern und Thüringen kann die Geschichte der deutschen Teilung lebendig erfahren werden. Die CD kann im Geschichtsunterricht sowie der Bildung verwendet werden. Neben Audiodateien und einer Bildpräsentation stehen Vorschläge zur didaktischen Einbindung der CD in unterschiedlichen Modulen und Arbeitsblättern vom Stundeneinstieg bis zur Klassenfahrt im pdf-Format zum Ausdrucken zur Verfügung.

2.16 50 Jahre in 50 Tagen - Erinnerungen für die Zukunft - CD



Hrsg. vom NDR Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, 2007. - Gerd Schneider, Direktor NDR Landesfunkhaus Meckl.-Vorpommern; Rainer Eppelmann, Vorstandsvors. Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

50 Jahre in 50 Tagen - diese Doppel-CD zieht Bilanz: Sie erinnert an die Schwierigkeiten und Herausforderungen der Nachkriegszeit und der Aufbauphase beiderseits der innerdeutschen Grenze, an die Zeit des »Kalten Krieges«, an den »Herbst '89« und die aufregenden Monate des demokratischen Umbruchs in der DDR, die Stationen auf dem Weg zur Einheit und die ersten gemeinsamen Jahre danach. 50 Jahre doppelte deutsche Staatsgründung und zugleich ein halbes Jahrhundert Grundgesetz war im Jahre 1999 für NDR 1 Radio MV Anlass, binnen fünfzig Tagen einen Rückblick auf fünfzig Jahre zu nehmen: Auf den Punkt gebracht in jeweils zwei bis drei Minuten, zu hören sind berühmte Worte, die sich ins kollektive Gedächtnis eingebraunt haben, sowie vertraute Melodien, die ganz persönliche Erinnerungen an vergangene Jahrzehnte wachrufen. Sich zu erinnern lohnt sich, meinen wir, nicht nur am Ende des vergangenen Jahrhunderts. Darum erscheint diese Doppel-CD nun im Jahre 2007 erneut, gemeinsam mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. NDR 1 Radio MV und die Bundesstiftung Aufarbeitung wünschen viel Freude und gute Unterhaltung mit diesem spannenden und informativen Hörerlebnis.

2.17 DDR Geschichte vermitteln – Buch

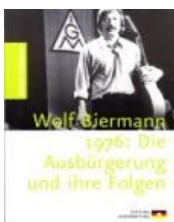


DDR-Geschichte vermitteln. Ansätze und Erfahrungen in Unterricht, Hochschullehre und politischer Bildung. Herausgegeben von Jens Hüttmann, Ulrich Mählert, Peer Pasternack, Metropolis Verlag, Berlin 2004, ISBN 3- 936411-50- 6, 320 Seiten, Hardcover, im Buchhandel für 21,00 € erhältlich.

Seit 1990 ist die DDR ein Gegenstand kontroverser öffentlicher Debatten. Auch die Forschung hat sich des Themas in beeindruckendem Umfang angenommen. Wenig ist hingegen darüber bekannt, auf welche Weise die Forschungsergebnisse in Schule, akademischer Lehre und politischer Bildung vermittelt werden.

Die DDR als Vermittlungsproblem - dies ist der Ausgangspunkt des vorliegenden Bandes, der eine Tagung der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Instituts für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (HoF Wittenberg) dokumentiert.

2.18 Wolf Biermann - 1976: Die Ausbürgerung und ihre Folgen – Broschüre - 2,50 €



Robert Grünbaum: Wolf Biermann 1976. Die Ausbürgerung und ihre Folgen. Eine gemeinsame Publikation von: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Erfurt 2006

Am 16. November 1976 wurde dem Dichter und Liedermacher Wolf Biermann nach einem Auftritt in Köln gegen alle Rechtsnormen die Staatsbürgerschaft der DDR entzogen. Es folgte ein Sturm der Entrüstung in Ost und in West. Prominente Künstler protestierten gegen die Entscheidung der Parteiführung, zahlreiche DDR-Bürger im ganzen Land solidarisierten sich mit Biermann.

Der unerwarteten Protestbewegung im Innern begegnete die Staatsmacht mit Drangsalierung, Repression, Verfolgung und Haft. Viele Menschen waren gezwungen, das Land zu verlassen - ein Aderlass, von dem sich die DDR nie mehr erholen sollte. Die Biermann- Ausbürgerung stellt eine bedeutende Zäsur in der Geschichte der DDR dar, die ein Stück Anfang vom Ende des SED-Regimes markiert.

3 MATERIALIEN DES THILLM

3.1 Konzentrationslager Buchenwald 1937-1945 - Arbeitsmaterialien für Projekttag in der Gedenkstätte Buchenwald - Arbeitsmappe



Im Mittelpunkt des Materials stehen Anregungen für das forschende Lernen in der Gedenkstätte Buchenwald. Das pädagogische Konzept der Gedenkstättenarbeit setzt dabei auf Sehen, Reflektieren, Begreifen und Kommunizieren statt erhobener Zeigefinger. Speziell auf diesen Ansatz zugeschnittene Arbeitsblätter unterstützen den projektorientierten Lernprozess, verordnen keine Geschichtsbilder sondern befördern Geschichtsbewusstsein in selbstständiger historisch- ethischer Urteilskraft.

3.2 Konzentrationslager Buchenwald 1937-1945 - Arbeitsmaterialien für Haupt-, Real- und Regelschulen - Arbeitsmappe



Die spezifischen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler erfordern im Zusammenhang mit der Arbeit am sensiblen außerschulischen Lernort Buchenwald auch eine besondere pädagogische Konzeption. Die Gestaltung der Lernprozesse erfolgt aus vier Perspektiven unter ganz bestimmten Merkmalen. Im Zentrum der projektorientierten Arbeit stehen zwölf Arbeitsblätter. Sie dienen der Orientierung und unterstützen die konkrete Gedenkstättenarbeit z.B. während des Rundgangs, regen aber auch zu eigenen Forschungsfragen an. Die Arbeitsblätter stellen den Zusammenhang zwischen den Objekten, Dokumenten, Bildern, Karten oder Lebensläufen her.

3.3 Damals in der DDR - DVD-ROM (für PC)



Grundlage der DVD-ROM "Damals in der DDR – Zeitspuren erzählen ihre Geschichte" ist die mit dem Adolf- Grimme- Preis prämierte gleichnamige Dokumentationsreihe. 80 Zeitspuren werden in Form von Interviews, Videos, Fotografien und historischen Filmsequenzen aus vier Jahrzehnten auf ganz persönliche Weise dargestellt. Durch die authentischen Erzählungen erhält die Geschichte der DDR eine menschliche Seite. Die individuellen Aussagen werden durch eine kurze Chronik, Hintergrundinformationen zum jeweiligen Zeitgeschehen sowie ein Glossar ergänzt.

Die Erschließung der Themen Alltag und Lebensgefühl, Ideologie und Erziehung, Frauen und Emanzipation erfolgt über drei Zugangsebenen. Zugleich wird die politische Bildungsarbeit durch verschiedene Arbeitsblätter unterstützt. Ferner ermöglicht es ein Dokumentensammler Material individuell auszuwählen und zu präsentieren.

Systemvoraussetzungen für die DVD-ROM

Windows 2000/NT/XP oder Mac OS X; DVD-ROM-Laufwerk (mind. 4x)
optimale Bildschirmauflösung 1024x768

4 MATERIALIEN DER LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG THÜRINGEN

4.1 Die Rechtsextremen sagen - Broschüre

Die NPD hat intern für Kandidaten und Funktionsträger „eine Handreichung für die öffentliche Auseinandersetzung“ herausgegeben. Sie soll Funktionsträgern und Kandidaten helfen, andere Menschen vom rechtsextremen Gedankengut zu überzeugen. Daher findet man hier diese Positionen besonders klar und griffig ausgedrückt. Dieser Text bietet eine ideale Gelegenheit, sich mit grundsätzlichen Positionen der Rechtsextremen kritisch auseinanderzusetzen. (http://www.thueringen.de/imperia/md/content/lzt/die_rechtsextremen_sagen.pdf)

4.2 20 Fragen an die Demokratie - Broschüre

Wolf Wagner, Annette Weber. 20 Fragen an die Demokratie. Erfurt 2008. 40 S.

4.3 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland; Verfassung des Freistaats Thüringen - Broschur

Das Grundgesetz ist die Verfassung für die Bundesrepublik Deutschland. Es wurde vom Parlamentarischen Rat auf der Grundlage des Entwurfs eines Sachverständigenausschusses (Herrenchiemseer Entwurf) am 8. Mai 1949 beschlossen und von den Alliierten genehmigt. Es setzt sich aus einer Präambel, einem Grundrechtsteil und einem organisatorischen Teil zusammen. In den Artikeln, die im Rang über allen anderen deutschen Rechtsnormen stehen, sind die grundlegenden staatlichen System und Wertentscheidungen festgelegt. Eine Änderung des Grundgesetzes bedarf der Zustimmung von zwei Dritteln der Mitglieder des Bundestages und zwei Dritteln der Stimmen des Bundesrates. Eine Änderung, welche die Gliederung des Bundes in Länder, die grundsätzliche Mitwirkung der Länder bei der Gesetzgebung oder die in den Artikeln 1 und 20 GG niedergelegten Grundsätze berührt, ist unzulässig (Art. 79 III GG). (Kommentierte Ausgabe)

4.4 Grenzspuren - Das Leben vor 1989 beiderseits der Grenze

Als Resultat des Modellprojekts "Grenzspuren - Das Leben beiderseits der Grenze" (www.grenzspuren.de) der VHS LK Fulda und der VHS Wartburgkreis entstand eine Video-DVD, auf der Zeitzeugen ihre ganz persönliche Geschichte erzählen. Man erfährt von Zwangsaussiedlungen und geschleiften Höfen im ehemaligen Sperrgebiet der DDR, von spektakulären Fluchten, vom Alltag der Menschen beiderseits der Grenze. Pfarrer sprechen über die Rolle der Kirche, ehemalige Soldaten berichten von ihrem Dienst an der Grenze, Zeitzeugen vermitteln ein Bild deutscher Geschichte, das in keinem Lehrbuch zu finden ist.

Als weiteres Ergebnis wurde eine CD (siehe Menü „Publikation“) mit Textmaterialien erstellt. Zeitzeugen-Interviews, die Rolle des BGS, der Grenztruppen, der Staatssicherheit, des Bundes der Zwangsausgesiedelten etc. ergänzen die multimedialen Berichte. Ein Lehr- und Lernmaterial von Schülern für Schüler.

Diese Publikation wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und in Kooperation mit den VHS aus dem Wartburgkreis und dem LK Fulda, dem Grenzmuseum Rhön „Point Alpha“ e.V. und Jugendlichen aus Thüringen und Hessen realisiert.

5 MATERIALIEN DER BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

5.1 Kontraste - Auf den Spuren einer Diktatur - 3 DVD - 6 €

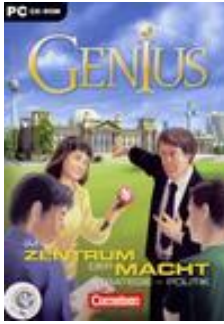


Die Edition umfasst drei DVDs mit 32 Filmen des RBB- Politikmagazins "Kontraste", die in den Jahren 1987 bis 2001 im Ersten Deutschen Fernsehen ausgestrahlt wurden. Auf einer Gesamtlänge von über sechs Stunden dokumentieren sie das Ende der DDR, angefangen von den Protesten der Oppositionsbewegung Ende der 1980er Jahre über den "Sturm auf die Stasi" 1990 bis hin zur schwierigen Aufarbeitung der DDR- Vergangenheit im vereinigten Deutschland. Viele der Filme erregten zur Zeit ihrer Ausstrahlung in Ost wie in West große öffentliche Aufmerksamkeit, teils durch die einzigartigen Aufnahmen, teils durch die aufgegriffenen Themen. Insofern sind sie heute wertvolle Dokumente der Zeitgeschichte und eignen sich gut für den Einsatz im Schulunterricht wie auch in der politischen Erwachsenenbildung.

Ergänzt werden die DVDs durch ein 80-seitiges Booklet. Die einzelnen DVDs:

- Aufbruch im Osten - Geheime Videos und mutige Bürger (1987-1989).
- Wendezeiten - Das Ende von Mauer, Macht und Staatssicherheit (1990- 1991).
- Alles schon vergessen? - Das Verdrängen der Vergangenheit (1992- 2001).

5.2 Genius - Im Zentrum der Macht - CD-ROM - 6 €



Genius – Im Zentrum der Macht realisiert in innovativer Weise politische Lern- und Bildungsprozesse. In einer Verknüpfung lebenspraktischer Fragestellungen mit den Spielregeln des Rechtsstaates und der politischen Grundordnung können so Verkehrs-, Wirtschafts-, Bildungs- und Familienpolitik gestaltet und spielerisch erlernt werden. Damit verbunden müssen auch die Notwendigkeiten und Bedingungen politischer Kommunikation beherrscht und gemeistert werden, Interessenskonflikte in der Bevölkerung ausgeglichen und Mehrheiten organisiert werden, um wichtige Projekte durchzusetzen.

Der Spieler kandidiert im Jahre 2015 in einem kleinen Dorf in Bayern für das Amt des Bürgermeisters. Mit dem Gewinn der Wahl beginnt eine politische Karriere, die über das Amt des Ministerpräsidenten oder der -präsidentin möglicherweise bis in das Berliner Kanzleramt führt.

Die mit dieser Verbindung aus Echtzeit-3D-Aufbausimulation und anspruchsvoller Lernsoftware zum Thema Politik realisierten Möglichkeiten interaktiver und immersiver Didaktik, der durch die Herausforderung eines rundenbasierten Strategiespiels erreichte Motivationsgrad und die anspruchsvolle grafische Gestaltung involvieren die Spielenden besonders erfolgreich in politisches Lernen.

Das PC-Lernspiel wurde am 15. Mai 2008 mit dem Lara-Award ausgezeichnet. Es erhielt den Spezialpreis der Jury in der Kategorie Education.

Am 20. Juni 2008 wurde "Genius - Zentrum der Macht" von der Gesellschaft für Pädagogik und Information e.V. (GPI) mit der Comenius-EduMedia-Medaille als "herausragendes exemplarisches Multimediaprodukt" ausgezeichnet.

CD-ROM USK-Kennzeichnung: Freigegeben ohne Altersbeschränkung gemäß § 14 JuSchG Bestell-Nr. 1.835

Systemmindestvoraussetzungen: Pentium 3 (1,4 GHz), 512 MB Arbeitsspeicher, 1,3 GB Festplattenspeicher, OpenGL 1.5 fähige Grafikkarte mit 128 MB (NVidia GeForce 3 oder höher/ATI Radeon 8500 oder höher), DirectSound-fähige Soundkarte, DVD-ROM- Laufwerk, Windows® 2000 SP4, XP

5.3 Wandkarte "Bundesrepublik Deutschland" – Wandkarte 1 €

Die Wandkarte "Bundesrepublik Deutschland" zeigt auf der Vorderseite die Bundesrepublik Deutschland politisch, wobei die einzelnen Bundesländer farblich unterschiedlich dargestellt sind. Auf der Rückseite befindet sich eine physische Darstellung der Bundesrepublik. Der Maßstab ist jeweils 1:850.000. Das Format beträgt ca. 125 x 100 cm (gefaltet).

5.4 Pocket Zeitgeschichte – Deutschland 1945-2005 – Broschüre - 1 €



Die kleine Chronik für die Zeit von 1945 bis 2005 erklärt vor allem für ein junges Publikum kurz und knapp die wichtigsten Ereignisse aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im geteilten und vereinigten Deutschland.

Daten und Fakten aus Ost und West werden für jedes Kalenderjahr auf zwei Seiten gegenübergestellt und kommentiert, sodass man bis 1989 Aktion und Reaktion der handelnden Personen und Institutionen vergleichen kann. Vielfältige Zahlenbilder, Kurzinformationen und Fotos verdeutlichen auch die Entwicklungen von Technik, Film, Funk und Fernsehen, Bildung und Musik.

5.5 Politik – Demokratie in Deutschland – Broschüre - 1 €



Was bringt mir Pocket Politik? Eine ganze Menge. Wer Quiz- Millionär werden will, kann schon mal Teil 1 von Pocket Politik auswendig lernen. Aber auch jeder Normalverbraucher kann sich freuen: endlich kann man mal schnell politische Begriffe ohne großen Aufwand nachschlagen. Von dir wird mehr verlangt? Kurzreferat? Zusammenfassende Hausarbeit? Kein Problem: Nur Teil 2 von Pocket Politik aufschlagen. Das Gängige an Themen, die Lehrern so einfallen, wird dort ausführlicher behandelt. Ausreichend, aber nicht so, dass man von Wissensballast erschlagen wird.

Zusätzlich findest du Internetadressen für weitere Informationen. Sie sind auch nützlich für denjenigen, der sich selbst ins politische Geschäft einschalten will. Mit einer E-mail an deinen Abgeordneten im Bundestag zum Beispiel.

Teil 3 ist auch ein bisschen zum Schmökern gedacht. Hier wird unter anderem verraten, worauf Personalchefs bei Azubis achten, die bei ihnen eine Stelle suchen. Mit Pocket Politik kannst du ihnen beim Vorstellungsgespräch die Freude machen, in dir genau das gefunden zu haben, was sie schon immer suchten.

Natürlich muss sich Pocket Politik überall kurz fassen. Es soll ja in die Tasche passen. Aber wer noch mehr wissen will, wird in Pocket Politik fündig: In Teil 4 sind Adressen von Leuten, die dir weiterhelfen können, aufgelistet. Mit Material oder mit Auskünften. Vielleicht wolltest du ihnen aber auch schon immer mal die Meinung sagen. Dann los. Auf www.bpb.de/lexika kann man das gesamte Lexikon und viele weitere Nachschlagewerke zu Politik, Gesellschaft und Kultur auch online durchsuchen, lesen und ausdrucken.

5.6 Das politische System Deutschlands – Broschüre - 4 €



In diesem neu konzipierten Band geht es um die parlamentarische Demokratie der Bundesrepublik Deutschland: ihre Institutionen und deren Funktionsweise, den Prozess der Willensbildung und die zentralen Politikfelder. Detailliert stellt der Autor, Professor für Politische Wissenschaften an der Universität Heidelberg, darüber hinaus die Staatstätigkeit in den wichtigsten Feldern der Innen- und Außenpolitik vor. Weitere Themen sind die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Politik und die Wechselwirkungen zwischen Politik, Gesellschaft und Wirtschaft.

Schmidt erklärt das politische System Deutschlands in historischer und internationaler Perspektive. So gelangt er zu einer Bewertung der Stärken und Schwächen unserer staatlichen Ordnung.

5.7 Methodenkiste



Demokratie verlangt selbstständiges Denken und Handeln. Ob in der Gemeinde oder in der "großen Politik" - immer ist die Mitwirkung und das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern gefragt. In der Schule wird dafür ein wichtiger Grundstein gelegt. Selbstständigkeit und Eigenverantwortung, Teamfähigkeit und Eigeninitiative, die Fähigkeit, Probleme zu erkennen und die Bereitschaft, gegen Ungerechtigkeit, Willkür und Intoleranz einzutreten, sind wichtige Schlüsselqualifikationen.

Mitbestimmung, Demokratie und Selbstständigkeit kann man lernen und dazu sollen diese Methodenkarten anregen und Hilfestellungen geben. Die "Methoden-Kiste" stellt Schülerinnen und Schülern verschiedene Arbeitsverfahren und Methoden vor: sie sollen helfen, selbstständig zu lernen und zu arbeiten. Im Idealfall sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, selbst die Methoden - je nach Thema oder Zielsetzung des Unterrichts - auszusuchen.

Die "Methoden-Kiste" besteht aus 32 bunten Karteikarten mit verschiedenen Lern- und Arbeitsmethoden, die an Beispielen und Skizzen beschrieben werden. Die Karteikarten sind für die Gruppenarbeit, zur selbstständigen Auswahl und Arbeit der Schüler, aber auch als Ideenpool für Lehrer konzipiert, so dass Lehrende und Lernende an der Gestaltung eines lebendigen Politikunterrichts teilhaben können.

6 MATERIALIEN DER THÜRINGER LANDESBEAUFTRAGTEN FÜR DIE UNTERLAGEN DES STAATSSICHERHEITSDIENSTES DER EHEMALIGEN DDR (TLStU)

- Baldur Haase
George Orwells Bücher und wie sie Orwells Leser in der DDR ins Zuchthaus führten (Broschüre)
- Andrea Herz
Thüringen im „Frühling 1968“ – CSSR-Okkupation, Jugendproteste, Ordnungsstaat (Broschüre)
- Jenseits der Staatsjugend – Warum und wie sich die Staatssicherheit für Jugendliche in der DDR interessierte – 10 Originaldokumente 1969 – 1989 (Broschüre)

7 MATERIALIEN ANDERER PARTNER

7.1 Die Kinder von Buchenwald – DVD (MDR)

Film von Ute Gebhardt

Der MDR hatte im April 2005 aus Anlass des 60. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Buchenwald die Dokumentation "Die Kinder von Buchenwald" gezeigt. Sechs Zeitzeugen erzählen darin ihre erschütternde Geschichte.

Sie berichten über das Leben im Lager und über ihre Erfahrungen nach Beendigung ihrer Gefangenschaft. Offenbart werden Schicksale, die die Betroffenen teilweise bis heute nicht verarbeiten konnten. Außerdem kommt eine damalige Heimbetreuerin des Schweizer Roten Kreuzes zu Wort. Sie berichtet darüber, wie sie den Kindern nach ihrer Befreiung half, wieder ins normale Leben zurückzufinden.

7.2 „Revisor“: Interner Lehrfilm des Ministeriums für Staatssicherheit - DVD



Eine authentische Quelle mit Informationen für den Schulunterricht

Ab sofort ist der interne Lehrfilm „Revisor“ des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) der DDR mit Hintergrundinformationen auf DVD erhältlich. Die Doppel-DVD, die von der Bundesbehörde für die Stasi-Unterlagen (BStU) herausgegeben wird, ist besonders für den Schulunterricht geeignet. Der Verband der Geschichtslehrer Deutschlands hat dieser DVD das Qualitätssiegel für empfehlenswerte Bildungsmedien verliehen.

In den Archiven der BStU lagern neben den Akten auch tausende Filme und Videos des MfS. Besonders aufschlussreich für das Selbstbild der Stasi-Mitarbeiter sind dabei Lehrvideos, anhand derer sie ihr perfides Handwerk lernen konnten. Der wohl bekannteste Film dieser Art ist „Revisor“ (MfS, 1985, 32 min).

7.3 Ausschnitt aus einem Grenzzaun

Der Ausschnitt aus einem Metallgitterzaun wurde vom Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth zur Verfügung gestellt.

In Mödlareuth sind Teile der 700m langen Betonspermauer, des Metallgitterzaunes sowie der Beobachtungsturm im Original erhalten worden.

Oberhalb des Zaunes verliefen mehrere Stränge Stacheldraht.

8 FOLGENDE MATERIALIEN WERDEN SEPARAT IN ERGÄNZUNG DES MEDIENKOFFERS ZUR VERFÜGUNG GESTELLT

8.1 Materialien der Bundesbehörde für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR – BStU- (einschließlich der Thüringer Außenstellen in Erfurt, Gera und Suhl)

BStU für Schulen – Quellen für die Schule 1

Jugendliche Inoffizielle Mitarbeiter (IM) am Beispiel des IM „Shenja“

BStU für Schulen – Quellen für die Schule 2

Flucht aus der DDR am Beispiel „Versuchter Grenzdurchbruch zweier Schüler“

BStU für Schulen – Quellen für die Schule 3

„DDR – eingesperrt“ Jugendliche im Stasi-Visier am Beispiel des Operativen Vorgangs (OV) „Signal“

BStU für Schulen

Außenstelle Gera – Angebote für Schulen

BStU für Schulen

Angebote und Materialien für Schulen

Feindliche Jugend? – Unterrichtseinheiten zu ausgewählten Fällen

8.2 Materialien des ThILLM

8.2.1 17. Juni in Thüringen - Broschüre



Dieses Heft will einen Beitrag dazu leisten, dass einer immer noch anzutreffenden Diffamierung des 17. Juni 1953 und einer Verkürzung der Darstellung entgegen gewirkt wird. Mit der Wertung vom "faschistischen Putsch" haben ganze Jahrgänge von Schülern die DDR-Schule durchlaufen. Mancher von ihnen hat sie wohl auch bis in die Gegenwart transportiert. Das die Arbeiter den Aufstand gemacht hatten, ist allgemein bekannt. Aber wer hat von den Bauern berichtet? Über die Bauarbeiter der Stalinallee hat man auch in Hamburg und Essen und München gehört und gelesen. Aber über die Dorfbewohner von Eckolstädt und ihren mutigen Pfarrer? Die zu allem Glück auf uns gekommenen Akten der SED und der Stasi sprechen eine Sprache. Die Zeitzeugen, die auf der Seite des Volkes dabei waren im Juni 1953, reden anders. Und anderes! Im Vorzimmer der Macht zeigt sich, dass "der Kaiser nackt ist". Und wir Pädagogen aus Ost und West, wir bringen unser Leben und unsere Erfahrungen mit diesem einen Tag der deutschen Geschichte aus zwei Perspektiven ein in den Diskurs mit unseren Schülern. Aus dieser Mischung möge neben einer brauchbaren Arbeitsgrundlage und einer Anregung zur Diskussion - auch ein ehrendes Gedenken an die Opfer des 17. Juni 1953 erwachsen.

8.2.2 Doppelter Zugang zur DDR-Geschichte - Quellen-Zeitzeugen-Projekte - Broschüre

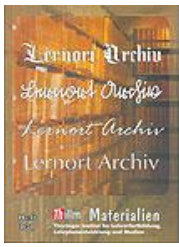


Wie kann Alltags- und Systemgeschichte der DDR der heutigen Schülergeneration vermittelt werden?

Die Methode "Doppelter Zugang zur DDR-Geschichte durch Quellen- Zeitzeugen-Projekte" stellt sich dieser Herausforderung.

In dieser Handreichung soll die doppelte Erkenntnismethode erläutert werden: Durch die Arbeit mit administrativen Originaltexten, besonders in "Täter- und Opferakten" des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) der DDR, lernen die Schüler den funktionalen Blick eines Herrschaftsorgans auf seine Bürger kennen. Anschließend können sie ihr Aktenwissen im Zeitzeugengespräch kritisch hinterfragen und erhalten beispielhaft einen Eindruck von den Lebensumständen ihrer Groß-Eltern-Generation. So können sich die Heranwachsenden an deren Lebensalltag in einem geschlossenen Gesellschaftssystem herantasten.

8.2.3 Lernort Archiv - Broschüre



Archive haben als Dienstleister naturgemäß Besonderheiten. Ihre Nutzung erfordert die Kenntnis einiger Gepflogenheiten und den Erwerb spezifischer Fähigkeiten. Darauf wird in dem vorliegenden Heft auch eingegangen werden. "Lernort Archiv" kann und will keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben bei der Vorstellung der reichen Archivlandschaft Thüringens. Es geht darum, erste Kontakte mit einem Archiv überhaupt zu befördern. Hemmschwellen bei dem Einstieg in die praktische Schülerarbeit im Archiv und mit Archivalien sollen herabgesetzt oder beseitigt werden.

8.2.4 Menschen zur Wendezeit in Thüringen - Broschüre



Für die derzeitige Schüलगeneration sind die Wende und Wiedervereinigung in ihren Wirkungen einerseits noch laufender Prozess, andererseits als Ereignis aber schon Geschichte und dementsprechend im Unterricht so zu behandeln. Also ergibt sich automatisch ein stofflicher Lehrplanbezug für die Fächer Geschichte, Ethik und Sozialkunde in der Regelschule sowie für Geschichte und Ethik im Gymnasium hinsichtlich aller Betrachtungen zur Zeitgeschichte, zu ethischen und politischen Grundwerten, zum Demokratieverständnis usw. Auf explizite Hinweise zu den einzelnen Stoffgebieten kann hier verzichtet werden, zumal der Versuch, eine rein fachspezifische Einordnung dieses Materials vorzunehmen und dementsprechend damit umzugehen, viel zu kurz gegriffen erscheint. Gerade eine Veröffentlichung, die sich mit den Biographien zur "Wende" auseinandersetzt, regt die Arbeit mit Zeitzeugen an. Die Auseinandersetzung mit den Personen als Zeitzeugen ist also nicht nur Beschäftigung mit der Vergangenheit, sondern zugleich mit Gegenwart und Zukunft.

8.2.5 Sehen, Verstehen und Verarbeiten - KZ Buchenwald 1937-1945, KZ Mittelbau-Dora 1943-1945 - Broschüre



Wie können Besuche mit Schulklassen und anderen Jugendgruppen in Gedenkstätten so gestaltet werden, dass die erhofften Ergebnisse auch realisiert werden? Was ist überhaupt machbar und sinnvoll und welche Faktoren beeinflussen den Verlauf? Und wie sollten aktuelle Konflikte in der Klasse - z.B. mit rechtsorientierten Schülerinnen und Schülern - in der Planung von Gedenkstättenbesuchen berücksichtigt werden? Gedenkstätten sind keine "Allheilmittel gegen Rechts", können aber aufgrund des inzwischen methodisch und inhaltlich sehr differenzierten Angebots Programme durchführen, die auf die jeweiligen Interessen und Hintergründe einer Gruppe zugeschnitten sind. Voraussetzung dafür ist eine enge Kooperation zwischen den Gedenkstätten und den jeweiligen Verantwortlichen, hier in der Regel den Fach- und Klassenlehrern. Als Grundlage für solche Programme ist dieses Heft gedacht: In Koproduktion des ThILLM und den pädagogischen Abteilungen der Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau Dora sind hier Informationen und Texte zusammengetragen worden, die für den Aufenthalt ebenso dienlich sind wie für eine fundierte Vor- und Nachbereitung.

8.3 Thüringen Monitor 2008 - Abdruck

Zum neunten Mal dokumentiert der THÜRINGEN-MONITOR Kontinuität und Wandel zentraler Aspekte der politischen Kultur im Freistaat. In der Geschichte der deutschen Länder und der regionalen politischen Kulturforschung nimmt er damit eine Sonderstellung ein. Wie in den vorausgegangenen Jahren wird auch 2008 ein doppeltes Anliegen verfolgt: einerseits die Einstellungen der Thüringerinnen und Thüringer zu einem ausgewählten Schwerpunktthema zu analysieren, andererseits die Dauerbeobachtung der politischen Orientierungen und speziell der Demokratieunterstützung fortzusetzen.

Ifd. Nr	Landkreis_SSA	Anrede	Name	Dienstanschrift	Wohnanschrift	Tel	Mail
1	Artern	Frau	Daniela Haufe	Staatliche Regelschule „Geschwister Scholl“ Weißensee Fischhof 5 99631 Weißensee	Thomas-Müntzer-Siedlung 8 99638 Riethgen	036374-36030 036374-27046	rsweissensee@aol.com demokratie-paedagogik@web.de
2	Bad Langensalza	Frau	Cristiane Linde	SSA Kleinspehnstr. 20/21 Bad Langensalza	Goldbergstr. 42 c 99885 Ohrdruf	03603-825651 0160-7953423	Christiane.Linde@schulamt.thueringen.de Lschmolli@aol.com
		Frau	Petra Prause		Ohrdrufer Str. 4 99887 Georgenthal	036253-40090	PetraPrause@aol.com
3	Eisenach	Frau	Christa Hoffmann	Ernst-Abbe-Gymnasium Eisenach Wartburgallee 60 99817 Eisenach,	Am Schäfersborn 11 99817 Eisenach	03691/74580 03691/ 893649	christahoffmann@t-online.de
4	Erfurt	Herr	Lutz Ackermann	Heinrich-Mann-Gymnasium Erfurt	Zur Tiefthaler Grenze 28 99100 Salomonsborn	036208-82777	Ackermann-Erfurt@gmx.de
5	Gera/Schmölln	Frau	Irene Enders	Goethe-Gymnasium Gera	Untermhäuser Str. 112 a 07548 Gera	0365-4201427	goethe-haus1@rutheneum-gera.de al.gera@gmx.de
6	Jena/Stadtroda	Herr	Jörg Delinger		Dorfstr. 7 07646 Ruttersdorf	03642841125	karin.delinger@gmx.de
7	Neuhaus	Frau	Ilka Geyer	Regelschule Eisfeld	Waisagrundstr. 20 98673 Crode	03686/322081 03606 / 301227	ilka-geyer@web.de
8	Rudolstadt	Frau	Helgard Langer	Staatliches Gymnasium 'Am Lindenberg' Ilmenau Gerhart-Hauptmann-Straße 5 98693 Ilmenau	Hangeberg 2a 98693 Ilmenau	03677-882040 03677-884158	gym.am-lindenberg@schulen-ilmkreis.de HelgardLanger@freenet.de
9	Schmalkalden	Herr	Michael Kaufmann	Sandgasse 2 98574 Schmalkalden	Am Käppchen 3 98587 Rotterode	03683/ 682150	Michael.Kaufmann@schulamt.thueringen.de
10	Weimar	Herr	Thomas Thieme	SSA Schwanseestr. 9 99423 Weimar	A,-Ahner-Str. 5 99425 Weimar	03643/884134 03643-402158	thomas.thieme@schulamt.thueringen.de thmthieme@t-online.de
11	Worbis	Frau	Gudrun Müller	Staatliche Regelschule Breitenworbis	Galgenberg 29 37339 Kirchworbis	03607430984	muegud2@web.de